

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Samstags - Beilagen: Gießener Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Gießen. Bezugspreis: monatl. M. 1.20, vierteljährlich M. 3.60; durch Adhäsion u. Zweigstellen monatl. M. 1.10; durch die Post M. 1.60 vierteljährlich, einsch. Beilagen, Fernpost - Nachnahme für die Schlußzahlung 112 Berlin, Reichsstraße 61. Nichtzeit für Abonnenten: Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11696
General-Anzeiger für Oberhessen
Bankverehr: Gewerbedank Gießen

Swillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange, Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schülze 7.

Annahme von Anzeigen l. die Tagesnummer des zum Nachmittage vorher ohne jede Verantwortlichkeit
Seitenpreise:
für dreifache Anzeigen 25 Bl., für ausserordentlich 30 Bl., für 10 Malen 30 Bl., für 20 Malen 50 Bl., für 30 Malen 75 Bl., für 40 Malen 100 Bl., für 50 Malen 125 Bl., für 60 Malen 150 Bl., für 70 Malen 175 Bl., für 80 Malen 200 Bl., für 90 Malen 225 Bl., für 100 Malen 250 Bl., für 110 Malen 275 Bl., für 120 Malen 300 Bl., für 130 Malen 325 Bl., für 140 Malen 350 Bl., für 150 Malen 375 Bl., für 160 Malen 400 Bl., für 170 Malen 425 Bl., für 180 Malen 450 Bl., für 190 Malen 475 Bl., für 200 Malen 500 Bl., für 210 Malen 525 Bl., für 220 Malen 550 Bl., für 230 Malen 575 Bl., für 240 Malen 600 Bl., für 250 Malen 625 Bl., für 260 Malen 650 Bl., für 270 Malen 675 Bl., für 280 Malen 700 Bl., für 290 Malen 725 Bl., für 300 Malen 750 Bl., für 310 Malen 775 Bl., für 320 Malen 800 Bl., für 330 Malen 825 Bl., für 340 Malen 850 Bl., für 350 Malen 875 Bl., für 360 Malen 900 Bl., für 370 Malen 925 Bl., für 380 Malen 950 Bl., für 390 Malen 975 Bl., für 400 Malen 1000 Bl., für 410 Malen 1025 Bl., für 420 Malen 1050 Bl., für 430 Malen 1075 Bl., für 440 Malen 1100 Bl., für 450 Malen 1125 Bl., für 460 Malen 1150 Bl., für 470 Malen 1175 Bl., für 480 Malen 1200 Bl., für 490 Malen 1225 Bl., für 500 Malen 1250 Bl., für 510 Malen 1275 Bl., für 520 Malen 1300 Bl., für 530 Malen 1325 Bl., für 540 Malen 1350 Bl., für 550 Malen 1375 Bl., für 560 Malen 1400 Bl., für 570 Malen 1425 Bl., für 580 Malen 1450 Bl., für 590 Malen 1475 Bl., für 600 Malen 1500 Bl., für 610 Malen 1525 Bl., für 620 Malen 1550 Bl., für 630 Malen 1575 Bl., für 640 Malen 1600 Bl., für 650 Malen 1625 Bl., für 660 Malen 1650 Bl., für 670 Malen 1675 Bl., für 680 Malen 1700 Bl., für 690 Malen 1725 Bl., für 700 Malen 1750 Bl., für 710 Malen 1775 Bl., für 720 Malen 1800 Bl., für 730 Malen 1825 Bl., für 740 Malen 1850 Bl., für 750 Malen 1875 Bl., für 760 Malen 1900 Bl., für 770 Malen 1925 Bl., für 780 Malen 1950 Bl., für 790 Malen 1975 Bl., für 800 Malen 2000 Bl., für 810 Malen 2025 Bl., für 820 Malen 2050 Bl., für 830 Malen 2075 Bl., für 840 Malen 2100 Bl., für 850 Malen 2125 Bl., für 860 Malen 2150 Bl., für 870 Malen 2175 Bl., für 880 Malen 2200 Bl., für 890 Malen 2225 Bl., für 900 Malen 2250 Bl., für 910 Malen 2275 Bl., für 920 Malen 2300 Bl., für 930 Malen 2325 Bl., für 940 Malen 2350 Bl., für 950 Malen 2375 Bl., für 960 Malen 2400 Bl., für 970 Malen 2425 Bl., für 980 Malen 2450 Bl., für 990 Malen 2475 Bl., für 1000 Malen 2500 Bl.

Ein neuer großer Durchbruchversuch der Franzosen und Amerikaner vereitelt.

(WB.) Großes Hauptquartier, 26. Septemb. (Amtl.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Vorstoßkämpfe an der Rys-Niederung, nördlich vom Sa-Basse-Kanal und bei Moerwres.
Heeresgruppe Generaloberst von Boehn.
Bestimmte Feuer des Feindes südöstlich von Epchy und bei Vellivcourt folgten Zeitverluste, die abgewiesen wurden. Zwischen Omignon-Bach und Somme setzte der Feind seine Angriffe fort. Der erste Ansturm brach in dem zusammengefahrenen Feuer unserer Artillerie und Infanterie zusammen. Das Schwerkriegsgewicht der am Vormittag mehrfach wiederholten Angriffe richtete sich gegen die Höhe zwischen Pontreuet und Gricourt. Vorübergehend fuhrt der Feind auf der Höhe. Im Gegenstoß nahmen wir sie wieder. Am Nachmittag legte der Feind zwischen Francilly und der Somme erneut zu starken Angriffen an, die bis auf kleine Einbrüche abgewiesen wurden. Wir machten hier in den beiden letzten Tagen mehr als 300 Gefangene.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Bei dristischer Angriffsunternahme nördlich von Alenmant (zwischen Klette und Bisse) machten wir Gefangene. Nördlich von Bailly schlugen wir Zeitangriffe des Gegners ab.
Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Defilich der Molel wurde ein Teilangriff des Feindes abgewiesen. Die dort kämpfenden Truppen der 31. Landw. Brigade nahmen im Gegenstoß 50 Franzosen und Amerikaner gefangen.
Aus feindlichen Geschwadern, die Frankfurt (Main) und Kaiserslautern angriffen, wurden sieben Flugzeuge abgeschossen.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der Taler spricht:
Bin ich ein Wich,
Des Mübens und Scharrens
Und Wahrens nicht wert?
Wer schmiedet aus mir
Das deutsche Schwert?
Da hat ihn die „Neunte“
Schweigend genommen:
Er ist in die rechte
Schmiede gekommen.

Der Abendbericht.
Berlin, 26. Sept., abends. (WB. Amtl.)
In der Champagne und zwischen den Argonnen und der Maas haben auf breiter Front französische und amerikanische Angriffe nach eifrigster Feuerbereinigung begonnen. Der Durchbruch des Feindes ist vereitelt. Der Kampf um unsere Stellungen dauert an.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.
Wien, 26. Sept. (WB.) Amtl. wird verlautbart:
Keine größeren Kampfhandlungen zu melden.
Der Chef des Generalstabs.

Die Berichte von der Westfront lauten ernst, aber frohlich und zuversichtlich. Franzosen und Amerikaner haben aufs Neue begonnen, und zwar nach 11stündiger Artilleriebereinigung, gegen die deutschen Stellungen anzureuen; der Durchbruch wurde vereitelt, und noch stehen unsere Feldgrauen im Kampf um die deutschen Stellungen. Welcher Gedanke könnte jetzt einen Deutschen schwerer drücken als die Gefahr, die aus den einseitigen Angriffen der Entente auf allen Kriegsschauplätzen droht! Auch wenn man jetzt den gewichtigsten Staatsmann auf den Stuhl Hertlings setzen würde, könnte er Hindenburg und Ludendorff nicht besser unterstützen als durch frafische Zusammenfassung aller Kräfte auch im Innern. Die so forrige Aufhebung des preussischen Abgeordnetenhauses wäre wohl kein Mittel, die drohende äußere Gefahr zu mindern, und ein Treppen aufwärts in der Parlamentarisierung unserer Reichspolitik könnte auf die Feinde in noch größerem Maße aufmuntern wirken als auf unsere Truppen drängen. Wir wollen damit nicht etwa eine Warnung aussenden vor dem Eintritt eines Sozialdemokraten in die Regierung, sondern nur betonen, daß dies alles in dieser Stunde keine Wichtigkeit ersten Ranges sind. Wir

müssen jetzt im Innern Festigkeit, Würde und Ruhe zeigen, denn die ganze Welt schaut darauf. Alles, was als Knechtlichkeit und Bittere um gut Bitterer ausgesetzt werden könnte, muß unterbleiben.
Unser Beispiel muß auch die Widerstandskräfte unserer Bundesgenossen neu beleben. Wir sehen das befreundete Bulgarien in einer ersten Kriegslage. Das der bulgarische Ministerpräsident, wie wir heute hören, ohne Willen der anderen maßgebenden Instanzen den Gegnern ein Waffenstillstandsangebot gemacht hat, ist eine sehr bedenkliche Sache. Nach der Berliner Meldung, die uns vorliegt, sind alle Gebel in Bewegung, um diesen fatalen Schritt ungeschehen zu machen. Vielleicht hat Malinow nichts anderes beabsichtigt wollen, als die Zuteilung schmerzlicher Hüße der verbündeten Mächte. Es wird uns gefast, daß die erforderlichen Verfügungen, um die bulgarische Front zu halten, unterwegs seien. In der Mittwochs-Nachricht des Berner „Bundes“ werden die Vorgänge an der magyarischen Front wie folgt beurteilt:
„In Mazedonien waren offenbar von langer Hand, vermußlich auch von General Guillaumat, Vorbereitungen zu einer Offensiv getroffen worden, die nicht in den Bereich eines Entlastungs- oder Befreiungsunternehmens gereicht werden kann, sondern offensichtlich eigene Ziele verfolgt. Der Versuch, das bulgarische Zentrum zwischen der Gernalschiele und dem Vardar zu durchbrechen und Trilep aus der Hand zu bekommen, ist als gescheit anzusehen. Die Bulgaren wurden gezwungen, über die Belasica zurückzugehen und werden die Gernalschiele und die Ebene von Monastir räumen müssen, um ihre Front zu verfestigen und ihren rechten Flügel mit einer Kavalriede auszurufen. Der bei Doiran angelegte Bahnangriff britischer und griechischer Divisionen ist zum Scheitern verurteilt worden, hat aber immer abendend gewirkt. Das Dime-Fries-Beraber-Report kann als französisch bedroht gelten, doch mit der Entlastung davon abzurufen, welcher von beiden Gegnern rascher Verfügungen zu sofortigen hermag, um den Fortschritt der Operationen entscheidend zu bestimmen. Bei so dünn besetzten Westfronten ist ein Durchbruch an sich nicht von Belano. Politisch betrachtet ist der Durchbruch der Maglenfront gleichbedeutend mit einem Einbruch in das von Bulgaren und Serben in Anspruch genommene Mazedonien.“

Wenn man die Berichte über die Beratungen des Hauptstaatschweres unseres Reichstags liest, so kann man nicht sagen, daß der Reichstagsler uns die Sieges- oder Friedensausichten tragendste verschüttelt habe. Als kann es in dieser Stunde wirklich nicht die Aufgabe des Volkes sein, ihn zu füttern oder seinen Rücktritt zu wünschen — zumal es außerordentlich schwer wäre, einen geeigneten Kandidaten für den höchsten Posten namhaft zu machen. Hertling hat versprochen, die Mängel der Jentur abzustellen, und die Oberste Heeresleitung stimmt mit ihm, dessen sind wir gewiß, überein, daß fortan die maßgebenden militärischen Organe mehr als bisher an die Erfordernisse eines ungefährteten politischen Lebens im Innern gebunden sind. Der Kluge gibt nach, und schließlich nimmt der große Kampf gegen die Stürme draußen gegenwärtig alle Kräfte des Militärs in Anspruch. Die Verantwortung für die inneren Zustände müssen Regierung und Volk tragen.

Ein Waffenstillstandsangebot des bulgarischen Ministerpräsidenten.

Berlin, 26. Sept. Es liegen Nachrichten vor, wonach dem bulgarischen Ministerpräsidenten Malinow an den Führer der gegen Bulgarien operierenden Ententetruppen das Angebot eines Waffenstillstandes gerichtet worden sei. Wie gemeldet wird, ist Herr Malinow mit diesem Angebot auf eigene Hand, ohne Zustimmung des Königs, des Parlaments und der bulgarischen Deckerstellung vorgegangen. In den bündestrennen Kreisen Bulgariens hat dieses Vorgehen Malinows große Erregung hervorgerufen. Militärische Maßnahmen zur straflosen Unterfertigung der bulgarischen Front sind im Gange. Eine Geburdeung gegen den Ministerpräsidenten Malinow macht sich, nach den letzten Nachrichten aus Sofia zu urteilen, bereits geltend.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 26. Sept. (WB.) Generalstabesbericht vom 24. September. Mazedonische Front: Defilich des Odrin-Sees war das beiderseitige Artilleriefeuer seitwärts ziemlich heftig. In der Gegend von Bitola griffen feindliche Einheiten mehrmals erbittert unsere Stellungen an; sie wurden aber blutig abgewiesen, zum Teil nach Handengeben. Mehrere unverwundete französische Gevangene blieben in unserer Hand. Wöhrlich der Fischenasagen ist unsere Einheiten unweilich dem Feinde planmäßig auf die Balanaberge zurück. Bei Krivolof griff der Gegner mit starken Kräften an. Der Kampf ist noch im Gange.

Englischer Bericht aus Palästina

vom 25. September. Defilich des Jordan's nähern sich unsere Truppen Amman in der Verfolgung des Feindes, der sich in dieser Richtung zurückzieht. Wöhrlich dieser Station werden durch arabische Streiftruppe bedeutende Verstörungen an der Eisenbahn ausgeführt. Andere arabische Streiftruppe bedrängen den Feind der sich nördlich von Baan zurückzieht. Die Gesamtzahl der Gevangenen erhöhte sich auf über 40 000. Wicht weniger als 200 Gefährte wurden erbeutet.

Eine Kriegsbrede Wichons.

Paris, 26. Sept. (Dabes.) Im Laufe des vom Kassenminister zu Ehren Gompers gegebenen Banketts erklärte Wichon u. a.: Genau wie Wilson und wie erblickt auch Gompers nur in dem Triumph der Waffen die Möglichkeit, das Ziel zu erreichen, für das Millionen von Menschen ihr Leben opfern. Er weist jeden Gedanken der Schwäche oder des Vergleichs mit der autokratischen Regierung zurück. Die Wilson und wie wir, läßt er Verhandlungen mit dem Feinde nur zu für den Tag, wo dieser sich als besiegte erklärt. Gompers hat seinen Platz an der Seite der Führer dieser herrlichen Armee, die aus der neuen Welt gekommen ist und die den verbündeten Nationen das abschlaggebende Heeresgewicht für den Sieg gegen die germanische Barbarei brachte, morgen niemand mehr zweifelt. So verbinde den Namen Gompers mit dem Willens, die in unserer wie in den amerikanischen Kriegen den Kampf bis zum Ausruhen für die Befreiung der Völker vorzuführen.

Seuchen in Frankreich.

Bern, 26. Sept. (WB.) Ein Zehnermeter befragte in der französischen Deputiertenkammer den Marineminister über die Seuchen, die in den Marschbecken von West und Hochford und namentlich in Barentz auszubrechen seien. Das letztgenannte Depot ist außerordentlich schmutzig gehalten. Wegen der Größe konnte man junge Matrosen auf ein altes Schiff und brachte 2700 Matrosen in zuvor nicht desinfizierte Räume. Das Wasser war so häßlich, daß die Matrosen davon vorlieb, sich nicht zu waschen. Die Seuche ist dem zweiten Depot von West, das von Schmutz farrer, bauerer seit langem an. Der Kämmer, die für 1500 Mann bestimmt waren, seien 4000 Mann untergebracht. Marineminister Beygues bestrich die Erzeugung durch einen Hinweis auf das Matrosen der Seuche ist alles europäischer Ländern zu befechtigen. Die Kriegsschiffe seien übrigens nicht mehr betroffen als andere Mittelstämme. Allerdings sei es richtig, daß der Unterdienst in West sehr böderartig ist. Die Seuche sei unglücklicherweise vorübergehender Natur gewesen in West zurückgegangen, dann aber bei der Entladung der Dampfschiffe 1890 wieder heimlich aufgetreten. Darauf wurde die Aushebung der Dampfschiffe 1920 eingestellt. Er erkläre an, daß das Depot von Barentz den gefürchteten Umständen nicht genüge, doch könne man es während des Krieges nicht neu bauen.

Die Kriegsmüdigkeit in Italien.

i. Sonder der Schweizer Grenze, 27. Sept. Die Ökonomie Zeitung „Venetia“ veröffentlicht zwei Briefe aus Italien, die gegen die italienische Jentur wüßten. Ein Außerordentliches Straimaßnahmen gegen die taufende Kriegsmüdigkeit werden demnach vorgenommen. Wenn sich Kriegsmüdigkeit entfalten werden, werden ihre Gehörnen furchend auf Gelangnis geworfen, bis ihre Kräfte sich wieder eingestellt haben. Die Benutzung von Schrotflinten durch amerikanische Soldaten.

Berlin, 27. Sept. Wie wir erfahren, hat die deutsche Regierung der bisherigen kaiserlichen Gesundheitsamt eine erste Knote zur Übermittlung an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika überreicht, in der Verwahrung gegen die Benutzung von Schrotflinten durch amerikanische Soldaten eingelegt wird.

Der Eindruck von Hertlings Rede in England.

London, 25. Sept. (WB.) Reuter. Die Abendblätter besprechen die Rede Hertlings in einem ironischen Ton. Die „Weltminister Gazette“ sagt: Die deutsche Theorie vom Verzichtungstun ist offenbar jetzt wie immer die, daß die Deutschen und Österreicher durchaus berechtigt sind, jede beliebige Angriffsbehandlung gegen ihre Nachbarn zu unternehmen, Serbien zu vernichten und in Belgien einzufallen, und daß jeder Dritte, der sich dieser Angriffe entgegenstellt, sich einer Angriffsbehandlung gegen Deutschland schuldig macht. Hertling möchte uns glauben machen, daß Deutschland ein aufrichtiger Kandidat für den Völkerbund sei. Wir wünschen nicht den glühenden Funken auszutreten, aber wir müssen uns Sicherheit verschaffen, daß der Gedanke des Völkerbundes nicht dadurch discreditiert wird, daß er zu einem Zufallsart für in Not befindliche Militärischen oder zu einem Formwand für die Dialektik von verlegenen Politikern wird. „Ball Ball Gazette“ schreibt: Hertling beifügt, daß Juglandnis seines Vorgängers, daß an Belgien ein Verbrechen begangen wurde, dadurch wegzurufen, daß er behauptet, man hätte beifriedet, Frankreich könnte Deutschland mit einem derartigen Verbrechen zusammenkommen. Solche Wendungen können nur dazu dienen, die Militärischen von der völligen Verloffenheit jedes Wortes, das aus deutschem Munde kommt, zu überzeugen.

Die „Gesellschaft der Nationen“.

Bern, 26. Sept. (WB.) Der „Mars“ nennt vor den Beziehungen Deutschlands, die Grundzüge der Gesellschaft der Nationen in Bezug. Den Rahmen für eine neue Welt dürfte man nicht vornehmlich heiligen wollen. Die Grundlagen für die Gesellschaft der Nationen würden erst nach einer völligen Niederlage Deutschlands erkennbar sein.

Englische Einwendungen gegen den deutschen Kolonialbesitz.

London, 26. Sept. (WB.) Reuter. Die Erhebungen, die an maßgebenden Stellen vorgenommen worden sind, zeigen, daß diejenigen, die an solchen in der Lage sind, sich eine Meinung zu bilden, nicht im geringsten daran zweifeln, daß Deutschland, wenn es seine Kolonien veräußern, sie als Untertanen zu behalten, die man verwenden würde, die eine Bedrohung für den Bestand aller Nationen darstellen würden. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß der deutsche Kolonialbesitz den Ausbruch des Krieges als Preis der europäischen Neutralität ge-

Werbung

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

Karl Groß, Bankbeamter und Frau Frieda geb. Großkopf

Gießen, z. Z. Rath. Schwesternhaus, 26. 9. 18.

(549)

Für die zahlreichen Gratulationen und Blumenpenden anlässlich ihrer Vermählung sagen herzlichsten Dank

Reinhold Parlow

Frieda Parlow geb. Körner

Lollar, Stargard i. P., September 1918.

(548)

Ich habe meine Zulassung am Großh. Landgericht Gießen erhalten und mich zur gemeinsamen Ausübung der

Rechtsanwalts-Praxis

mit dem Rechtsanwalt u. Notar Geh. Justizrat August Metz in Gießen verbunden.

Unser gemeinsames Bureau befindet sich wie seither Liebigstraße 15.

Robert Schlink, Rechtsanwalt.

7238

Kaffee Fürstenhof

Mur drei Tage

Freitag, Samstag und Sonntag

Gastspiel

des bekannten Frankfurter Lieblings

Frl. Edith Gürten-Geidt

beste deutsche Meisterin der Vortragskunst.

Weisses Brauhaus Gießen

Werksteinstraße (Unter der Stadtkirche)

Besitzer: Hans Kirsinger.

Empfehle mich

f. Weizenbier.

Jeden Samstag und Sonntag

Ausgang von Stammbier - Vollbier

solange noch Vorrat reicht.

Verkauf über die Straße.

Vollbier wird nur auf Verlangen abgegeben.

Sonntag: Uräldeles Bierkonzert. Anfang 4 Uhr.

Lichtspielhaus, Bahnhofstr. 34

Täglich erstklassige Künstlerkonzerte.

Heute letzter Tag Bernd Aldor in „Der Weltspiegel“.

Eine Glanzleistung der Lichtspielkunst bildet das hervorragende Doppelprogramm, das leider nur bis inkl. Montag auf dem Spielplan bleibt:

Leontine Kühnberg

ein neuer hervorragender Kinostern, wird sich zum ersten Mal dem Gießener Theaterpublikum in ihrem ganz hervorragenden Drama in 4 Akten

„Die goldene Mumie“

vorstellen.

Wegen des zu erwartenden großen Andrangs zu diesem ganz außergewöhnlich hervorragenden Doppelprogramm zu den Abendvorstellungen, ersuchen wir höflich das verehrliche Publikum nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen besuchen zu wollen.

Ab 4. Okt.: „Das Dreimäderlhaus“. In Vorbereitung: „Das Himmelsschiff“.

7234a

Hella Moja

die allseits beliebte und hier bestbekannte jugendliche Künstlerin in ihrem ergreifenden Liebes- und Lebensdrama in 4 Akten

„Inge“

Allgemeiner Verein für Armen- und Krankenpflege.

Unsere Mitglieder werden zur diesjährigen Generalversammlung

auf Freitag den 4. Oktober d. J. nachmittags 5 Uhr, in das Schwesternhaus eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechnung 1917. 2. Mitteilungen. 3. Balfestliche.

Gießen, den 28. September 1918.

Der Vereinsvorsitzende: Schwaabe, Wärrer. 7246D

Ausgabe von Kunsthonig.

(Anzeige Nr. 2)

Von Montag den 30. September bis Samstag den 5. Oktober 1918 erfolgt in den Kleinhandelsgeschäften der Stadt Gießen die Ausgabe von Kunsthonig gegen Vorlage des Bezugsabkommens Nr. 2.

Es entfallen auf den Bezugsabkommens Nr. 2

125 Gramm Kunsthonig.

Wer bis zu dem bezeichneten Zeitpunkt den Kunsthonig nicht abgeholt hat, hat keinen Anspruch mehr darauf.

Die Kleinhandelsgeschäfte haben die Bezugsabkommens Nr. 2 bis längstens 7. Oktober 1918 an das Stadt.

Lebensmittelamt (Zimmer Nr. 11) unter Vorlage einer schriftlichen Mitteilung über die Anzahl der vereinnahmten Bezugsabkommens abzugeben.

Der Kleinhandelsbörsenverlei für das Stadt Kunsthonig in kleinen Packungen (Kübel oder Blatten in Dosen oder Dosen) beträgt 75 Pfennig, in großen Packungen (in Solitaren und Solitaren) 75 Pfennig.

Kleinhandelsgeschäfte, die die letzten Pfennig überführen, haben außer freitragender Verleihung die Ausfällung von weiteren Zuteilungen zu erwarten.

Gießen, den 28. September 1918.

Der Oberbürgermeister (Lebensmittelamt). 7248B

In das Genossenschaftsregister wurde heute bei dem Vorstuh- und Creditverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Langsdorf eingetragen: Die Genossenschaft hat sich in eine solche mit beschränkter Haftpflicht umgewandelt. Die Firma lautet jetzt: Vorstuh- und Creditverein eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Langsdorf. Die Haftsumme ist auf 2000 Mark, die höchste Zahl der Geschäftsanteile auf 2 festgesetzt.

Lid., den 23. September 1918.

Großh. Amtsgericht. 7238 B

Gießener Dörr- und Badapparate

D. N. G. M. a.

Zum Dörren von Obst und Gemüse, sowie für Badwert jeder Art, auf dem Kohlen- und Gasherd mit 4 und 6 Herden beson. Studentenblechen.

Martin Dörr, Schlossermeister, Nord-Anlage 18.

Vermietungen

Schon möbliertes Wohn- und Schlafzimmer ohne Küche

Wohnung m. 5 bis 7 Zimmern oder kleines Haus mit Garten in Gießen od. Umgegend. Angeb. unter 7237 an den Gieß. Anz.

0640 Landrechtstraße 1.

Möbliertes Zimmer

mit voller Pension s. verm. 06443

Chillerstr. 9, p.

Mietgesuche

Sucht zu mieten gesucht: Hässliche Wohnung m. 5 bis 7 Zimmern oder kleines Haus mit Garten in Gießen od. Umgegend. Angeb. unter 7237 an den Gieß. Anz.

Suche ein möbl. Zimmer

per 1. 10. Angebots unt. 06423 an den Gießener Anzeiger.

3-4-Zimmer-Wohnung

in bestem Hause möglichst sofort zu mieten gesucht. Geb. Angeb. unter 7170 an den Gießener Anzeiger.

Möbl. Wohnung

3-4 Zimmer und Küche in guter Lage zu mieten gesucht. Angebots unter 06405 an den Gieß. Anz. erbiten.

Student und Studentin. Wohnort, in Gießen zwei möblierte Zimmer

t. d. Mitte der Stadt. Angeb. unter 06403 an den Gieß. Anz.

Möbl. Zimmer

elektr. Licht und beheizbar für sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter 06448 an den Gieß. Anz.

Möbliertes Schlafzimmer

am liebsten mit Licht, zum 1. Oktober gesucht. Angeb. unter 06440 an den Gieß. Anz.

Empfehlungen

Original-Weizen

„Gemoltes Obertzen“, 1. Abl. eintragsreich, feil gegen Winter und Lager. Abzugeben an Sandstr. auf Sandstr. die vom Kreisamt Gießen genehmigt wird. 7250

Poss. Gut Worbol bei Grünberg.

Seide

einfach u. doppelt breit, in Schwarz und allen Farben für Kleider und Kleider zu mäßigen Preisen im 0709a

Moderschau Salomon

Einkoch-Gläser

06306

Apparate

Gummi

Carl Schneck

Seltersweg 22, Bahndstr. 24.

Pelzbesätze

in allen Arten und Farben für Kleider und Hüte im 7251a

Moderschau Salomon

en

ze

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, den 27. September 1918.

Vom Rindergartenverein.

Am Donnerstag den 19. September fand unter dem Vorsitz von Herrn Geh. Schulrat Pacius am Landratsamt und Herrn Schulinspektor Professor Dr. Alles die fünftägige Wühlprüfung der Rindergärten statt. Alle Wühlplätze behandelten das Gramin...

Die Vortragsvereinigung (Raumannischer und Ortsangehöriger) hielt am Mittwoch im Gemeinderat ihren 11. diesjährigen Vortragsabend ab, bei welcher Gelegenheit Herr Prof. Dr. Reußling-Heinrich über Waren...

Der Landesverband der Beamten- und Lehrervereine im Großherzogtum Hessen hat für Sonntag den 29. September zu Darmstadt eine Versammlung abberufen, in der der Erste Staatsanwalt A. Zeiler, Zweibrücken, über die zukünftige Behandlung der Gehaltsfrage sprechen wird.

Landkreis Gießen.

Dollar, 25. Sept. In der letzten Samstag-Nummer haben wir eine Notiz von Landrat über die Beobachtung der Fliegerabwehrbestimmung in Frankfurt a. M. gebracht. Eine ähnliche Beobachtung ist auch auf der Höhe zwischen Starkenberg und Dollar von etwa 10 Personen, darunter einigen Soldaten, erwidert gemacht worden...

Gießener Herbst-Pferdemarkt.

Gießen, den 25. September 1918.

Der Gießener Pferdemarkt, der gestern auf dem hinter dem Schlachthaus gelegenen Marktplatz stattfand, hatte einen Umsatz von 110 Tieren. Der Handel war nicht sehr erhellend, da die Preise für gute Tiere sich sehr hoch stellten. Die Landbesitzer, welche den Markt besuchten, sind der Ansicht, dass der Pferdemarkt ganz gut während des Krieges in Bezug kommen könnte, da der Pferdehandel im Herbst so wie so nicht bedeutend sei und in den jetzigen Zeiten schon gar nicht im Verdacht auf ein betrübendes Marktgeschäft gerathen werden kann.

Im Prämienamt sind die Preisrichter ihres schwierigen Amtes. Es war außerordentlich schönes Rindmaterial, misslichgerichtet auch in Wagenpferden vorgeführt. Der Prämienrichter...

wählten bei Landhalmmeister Oberstleutnant Schöerle-Larmund als Vertreter des Landes-Vereinsvorsitzenden Kapron von Reußling-Larmund.

Die Preisverteilung

Letzte Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis. Schwere Arbeitsschläge, einzeln: S. Kaufmann-Rieder-Wedel (4jähr. braune Wallache) 1 Preis.

Vermischtes.

Eine Statistik der indischen Hungersnöte. Wenn die Engländer heute mit ganz bestimmter Rücksicht einen besondern Berleumdungsfeldzug unternehmen, um die deutsche Bevölkerung in den Kolonien herabzusetzen, so muß ihnen immer wieder entgegengehalten werden, was ihre Verwaltung in Bezug auf die Natur so reichbedachten Lande wie Indien geleistet hat. Eine Statistik der indischen Hungersnöte, wie sie früher von englischen Vätern selbst gegeben wurde, beweist eine furchtbare Anklage gegen sie. Im Jahre 1833 lagen ganze Dutzende Toter in den Straßen von Madras, und schließlich waren von 300 000...

Einwohner 200 000 verhungert. Bei der Hungersnot im indischen Indien von 1837 gingen eine Million Menschen zugrunde; die Hungersnot von 1880 in derselben Gegend forderte 200 000 Opfer. 1866 wurde ein Drittel der ganzen Bevölkerung von Drist, eine Million Menschen, dahingeraht. 1869 im nördlichen Indien 1 200 000, 1877 in Madras 5 Millionen, 1878 1 250 000. Eine der furchtbaren war die Hungersnot von 1887, über die aber genauere Zahlen nicht mitgeteilt werden.

Letzte Nachrichten.

Der neueste Bericht der Heeresleitung (M.W.) Großes Hauptquartier, 27. Septemb (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Champagne zwischen den Höhen westlich der Suippe und der Aisne sowie nordwestlich von Verdun, zwischen den Argonnen und der Maas haben Franzosen und Amerikaner gestern mit starken Angriffen begonnen.

Der Artilleriekampf dehnte sich über die Höhen westlich der Suippe nach Westen bis Reims über die Maas, nach Osten bis zur Mosel aus. Dort folgten nur Teilangriffe; sie wurden nach heftigen Kämpfen abgewiesen. Bei ihrem Abwehr östlich der Maas zeichneten sich auch österreichisch-ungarische Truppen aus.

An den Hauptangriffslinien leitete gewaltiges Artilleriefeuer die Infanteriebeschüsse ein. Westlich der Aisne brach der Franzose, östlich von den Argonnen der Amerikaner unter Einwirkung Panzerwagen gegen unsere Stellung vor. Beschränkt wurden unsere Vorposten kampffähig auf die ihnen zugewiesenen Verteidigungslinien aus. Bei Lahure und Ripont gelang es dem Gegner in seinen bis zum Abend fortgeführten Angriffen über unsere vordere Kampflinie hinaus bis auf die Höhen nordwestlich von Lahure und bis Fontaine-en-Dormois vorzudringen. Hier liegenden Keitern den örtlichen Einbruch des Feindes ab. Mit besonderer Stärke führte er seine Angriffe gegen unsere Stellungen zwischen Aubertie und südöstlich von Somme-Vv. Sie brachen vor unsere Kampflinien und unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. Auch westlich von Gernez schickten die bis zum Abend mehrfach wiederholten feindlichen Angriffe. In den Argonnen schlugen wir Teilangriffe des Gegners ab.

Zwischen den Argonnen und der Maas stieß der Feind über unsere vordere Kampflinie hinaus bis Montbaillyville-Montfaucou und bis an den Maasbogen nordöstlich von Montfaucou vor. Hier brachten ihn unsere Keitern zum Stehen.

Der Feind konnte somit an einzelnen Stellen unsere Infanterie und vordere Artillerielinien erreichen. Der mit weitestgehenden Zielen unternommene große transalpinisch-amerikanische Durchbruchversuch ist am ersten Schlagsatage an der Zahligkeit unserer Truppen gescheitert. Neue Kämpfe stehen bevor.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Einheitsangriff der Entente.

Genf, 26. Sept. Der „Matin“ spricht von der Unterstellung der strategischen Offensive der Entente unter General Koch. Er schreibt weiter, daß die Einheitsoffensive an den alliierten Fronten jetzt im Gange sei.

Blond George.

Kürsch, 26. Sept. „Seriolo“ meldet aus London: Blond George wurde vom Kette größte Ehrengabe angedeutet. Infolgedessen wurde der Empfang der Ehrenschreiben bei Lord George abgelehnt. Der Bräutigam hatte an den Sitzungen des Komitees nur einige Stunden am Tage teilgenommen.

Hollands Ausfuhr.

Amsterdam, 26. Sept. Ein hiesiges Blatt meldet, daß die holländische Regierung gegenwärtig keine Ausfuhrerlaubnis für Skandinavien mehr erteile, weil die Deutschen keine Geleitzscheine mehr bewilligen. Die Ursache dafür soll dem Blatt zufolge in dem Umstande zu suchen sein, daß einem holländischen Schiff die Bewilligung zur Ausfuhr nach England erteilt wurde.

Wie W. L. B. an zuständiger Stelle erfährt, ist die Geleitzscheinebewilligung aus dem Grunde verweigert worden, weil aus deutschem Stahl gebaute Schiffe nach England gefahren sind.

Die Verständigung mit Spanien.

Bern, 26. Sept. Die „Times“ meldet, daß die Verständigung zwischen Spanien und Deutschland dem vorläufigen Entschieden der Königinmutter, Maria Christina, einer Habsburgerin zu verdanken ist.

Kaaben-Penslonat Goetheschule Offenbach a. M. Realitäten, verbunden mit Dorfschule, erteilt Einschulungszugangs...

Luftfler oder Gasgefüllt Auf jeden Fall Wotan-Lampen Jeder Elektro-Installateur führt sie

auf den Kopf 3 Penten Reichslohn, Nebenbei kann mit dem Wohlstand kaum rechnen, daß ihn die bei hiesigen Kartoffelkulturen beliebigen Kartoffeln reichlich geliefert werden.

Hausklausuren. Der Staatssekretär des Kriegsministeriums hat durch Verordnung vom 20. September 1918 mit Rücksicht auf die infolge des Rückgangs der Rindviehbestände notwendig gewordene Verabreichung der Wochenleistung für die bevorzugten Militärbewohner auch eine entsprechende Veranlassung der den Reichslandwirten angebotenen Wochenleistung für nötig erachtet und diese durch Verordnung vom 20. September durchweg für jede Art Schlachttierfleisch und Milch mit 400 Gramm festgesetzt. Im übrigen ist an den zur Zeit geltenden Bestimmungen eine Veränderung nicht eingetreten. Dasselbe ist durch die oben erwähnte Verordnung des Landratspräsidenten über den Umfang einermittelt, nicht das aus einer ohne die erforderliche Genehmigung vorgenommenen aber nicht vorbestimmten ansehnlichen Ausschüttung gewonnen ist, zugunsten des Kommunalverbandes, der Gemeinde oder einer anderen Stelle eine Zahlung einer Entschädigung für Verlust zu erklären.

Steuererklärungen abgegeben! Es sind noch nicht darauf hingewiesen, daß bis zum 1. Oktober d. J. die Steuererklärungen für das Steuerjahr 1919 eingereicht sein müssen, und daß alle diejenigen Steuerpflichtigen der 1. Steuerabteilung (Einkommen von 2000 Mark und mehr), deren Einkommen sich erhöht hat, so daß sie in eine höhere Steuerklasse zu versetzen sind, gesetzlich verpflichtet sind, eine Einkommenserklärung abzugeben. Kriegsteuererklärungen u. Kriegsteilnahmen sind freierpflichtig.

Wiegner Hochschulgeldschaft. Den 7. Vortrag der Vortragsreihe über Auslandskunde hielt gestern Abend im großen Saale der Universität Prof. Dr. Georg Jacob, Professor an der Universität Wien, der über die Literatur der osmanischen Türkei sprach. Der Redner wendete sich gleich zu Anfang gegen die Annahme, die die osmanische Kunst gerade über der arabischen Kunst erhaben hat, der sie völlig gleichwertig ist. Auch für die Wissenschaft wies er nach, daß deren hervorragende Vertreter Tücher waren, obwohl die wissenschaftliche Sprache die arabische war. Sodann ging er in tiefstehenden Darlegungen den ältesten Denkmalen türkischer Literatur nach, die aus dem 8. Jahrhundert stammen und in einer Art Parnassos aufgefunden sind, die aber mit der nordischen keine Verwandtschaft hat. Die ersten Denkmale osmanischer Literatur hatten schon Anlehnung an die abendländische Kunst, wozu aber in den folgenden Jahrhunderten Mittelstufen, die Sven Fein zuerst erweist hat. Hieran wendete er sich den Märchenmärchen an, die eine sinnliche Vortragskraft ausstrahlen und heute nur mehr selten aufzufinden sind. Die Märchen selbst sind sehr verbreitet, aber meist Bamberger, die nur wenig osmanischen Charakter haben. Die Märchenbildung hat mit dem Lebensabwachen der schriftlichen Aufzeichnung zurück. Trotzdem ist die Art dieser Erzählungsfunktion in der modernen osmanischen Literatur, die andererseits unter französischem Einfluß steht, auch bei den modernen türkischen Novellisten zu beobachten. Die moderne türkische Novelle ist ein echt Stambuler Produkt, das vor zwei Jahrzehnten in der Türkei selbst noch wenig gelehrt wurde, aber heute bedeutend größere Beachtung findet. Ihre Kunst ist nicht allzu hoch empfindlich. Der Hauptwert beruht meist in einer feinen Detailmalerei, die Romantiker sind oft verflüchtigt, doch bricht doch eigene Erzählertalent der Orientalen immer durch. Kennzeichnend ist immer eine trübliche Stimmung und die Hilflosigkeit der Menschen dem auf sie anfallenden Leben gegenüber, ähnlich wie in der russischen Literatur. Die Novellen sind aber wichtig als indirekte Quelle für das Leben und Denken der Türkei, von dem wir immer noch keine genaue Vorstellung haben. Zum Schluß berührte der Redner die Kunst, die vollständig unter dem Einfluß des persischen Dichters Hafis steht. Letztendlich beendete den Vortrag, der durch einige Bilder abgeschlossen wurde.

ml. Volkshaus für Freiheit und Vaterland. In der Mitgliederversammlung, die am 24. September im Hotel „Großherzog von Hessen“ stattfand, sprach Herr Professor R. H. C. über „Nationalismus und Internationalismus“. Anschließend an den Vortrag, der einen Vergleich zwischen dem nationalen und

internationalen Gedanken forderte, und in dieser Sinne wurde von der Versammlung folgende Entschlossenung angenommen: „Die Versammlung erklärt im gegenwärtigen Nationalismus eine maßlose Überbetreibung des nationalen Gedankens, deren Verwirklichung im Interesse des wahren Patriotismus, einer geordneten kulturellen Entwicklung der Nationen und ihres friedlichen Verkehrs untereinander für dringend geboten erachtet. Im Gegensatz zu den Bestimmungen dieses Nationalismus ist dem Gedanken freie Bahn zu machen, daß alle Nationen eine große Weltkulturgemeinschaft bilden, deren Glieder, alle gleich wichtig für die Entwicklung der Menschheit, nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten gegenüber haben und, in voller Wahrung ihrer nationalen Selbständigkeit und Eigenart, freundschaftlich miteinander und füreinander arbeiten sollen, damit die Menschheit als Ganzes gefördert werde. In der Erwägung der Nationen zu gegenseitigem Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung, hat es gerechtfertigt, daß, ersichtl. deshalb die Verwirklichung einer der Hauptaufgaben der Zukunft.“

Preussische Süddeutsche Massenlotterie. Die Erneuerung der Lotterie am 4. Klasse muß unter Vorlegung des Beschlusses bis zum Mittwoch den 2. Oktober, abends 6 Uhr, geschehen. Nach mittig bis zu diesem Termin die Forderung gegen Rückgabe der Gewinnlose in Empfang genommen werden.

Lichtspielhaus, Berlinstraße 34. Heute (heute) wird der Vorabend zum letzten Male in „Der Weltkaiser“. Bis ins Rollen bleibt auf dem Spielplan: „Königin Mathilde“ in ihrem Drama in 4 Akten „Die goldene Mühle“, „Hella Moja, in ihrem Liebes- und Lebensdrama in 4 Akten, „Juno“. Wegen des zu erwartenden großen Andrangs zu den Abendvorstellungen ersucht die Direktion nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen beenden zu wollen. Ab 4 Uhr wird das „Dreimäderlchen“ gegeben.

Kreis Widdigen. Am nächsten Sonntag findet zur Eröffnung der Herbstarbeiten für die 9. Kriegsanleihe eine Volksversammlung statt, in der als Hauptredner Stadtverordneter Krumm-Giesen den Vortrag übernehmen hat.

Wilsborn, 27. Sept. Die Sammlung von Posten des „Schlagings“ und „Kantnerbüchlein“ ergab in dieser Gemeinde 33 RM, im benachbarten Dirschenbach gingen für den gleichen Zweck 121 RM ein.

Frankenburg und Ibrichtien. Die Ausgrabung von Biedrons Schanz bei Paul Bange und Lora Parsberg (1898), das gestern seine Eröffnung feierte, war ein bedeutender Erfolg. Das Stück hat schon vor zwei Jahren sich als völlig unhinnehmbar erwiesen.

Deisen-Raffau. — Frankfurt a. M., 26. Sept. Eine Verordnung des Magistrats zufolge darf mit dem allgemeinen Bimmerberg in den Häusern der Stadt erst am 17. Oktober begonnen werden. Wenn sich nur das Wetter nach den üblichen Magistrat von Frankfurt richten würde!

X Genua, 26. Sept. Eine Rundfrage der Landwirtschaftskammer Kassel über die Erfahrungen beim Besuche von Saatfeldern aus dem Osten im Frühjahr 1918 hat ergeben, daß die geernteten Pflanzenstängel vielfach recht minderwertiger Qualität waren und in nicht wenigen Fällen die Pflanzung mit sehr geringem Erfolg ausgeführt war. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer Kassel hat daher beschlossen, beim Austausch für Pflanzenstängel Weidwerke hierüber zu erheben. Ferner wurde beschlossen, sich am Saatfelderkongress für 1919 nur nach Bedarf zu beteiligen und sich gegebenen Falls für die Abwicklung der Geschäfte der genossenschaftlichen Einrichtungen zu bemühen.

Eine kaiserliche Entscheldung. — Bad Domburg b. D., 26. Sept. Die Bitte des Magistrats an den Kaiser um Erhaltung des für die Beschonung bestimmter Sandstein- und Kaiser-Walden-Denkmalen ist von dem Kaiser nicht befriedigt worden, doch dieser, jedoch, Schritte zur Fortsetzung der Entscheldungsbemühungen mitzuteilen zu können. Die Denkmäler sind Zeichen des Königs an der Stadt Domburg gewesen.

Hauptversammlung des Verbandes hessischer Verkehrsvereine.

I Darmstadt, 26. Sept. Der Verband hessischer Verkehrsvereine hielt heute vormittag im Gürtenaal seine 12. Hauptversammlung ab. Verbandsvorstand Herr Vorsitzende der Beschlüsse der Entscheldungen, Gebührentarife u. dergleichen den Beschlüssen des Verbandes die Förderung durch die Brauereiverwaltung. Der Präsident der hiesigen Kammer, Oberbürgermeister Müller-Werns, überbrachte die Grüße des Landtags, Bürgermeister Müller die Grüße der Stadt Darmstadt. Im Namen des hiesigen hessischen Ausschusses für Postgenossenschaft und Fremdenverkehr betonte Handelskammerpräsident Dr. Krienen-Kurtz die Gemeinsamkeit des Arbeitsgebietes. Herr Regierungsrat Schmidt von der Eisenbahnverwaltung Mainz und Bezirksdirektor Weyer-Darmstadt bezeugten das rege Interesse der Verkehrsvereine an der Arbeit der Verkehrsvereine. Syndikus Dr. Duman begrüßte die Versammlung im Namen der Handelskammer Darmstadt, worauf der Vorsitzende des Darmstädter Verkehrsvereins allen Rednern den Dank des Verbandes zum Ausdruck brachte. Die hessischen Verbände haben den Beteiligungen der Verkehrsvereine stets volles Verständnis entgegengebracht.

Verbandsvorsitzender Sieben erklärte den Tätigkeitsberichts. Seit 1915 (Morgen) hat keine Hauptversammlung stattgefunden. Rechnungsablage wurde jährlich schriftlich erstattet. Von den Arbeiten des Verbandes seien hervorgehoben die Vertiefung einer hessischen Eisenbahnlinie in der Richtung „Deutschland“, ferner in der Vorbereitung einer Arbeitsgemeinschaft des ganzen Landes, die in zwei Teile zerfällt, in Rhein-Oberhessen, bearbeitet von Schriftsteller Hinkenbach-Mainz, und Bergstraße und Oberrhein, bearbeitet von Prof. Deufelman-Berzheim. Eine Lichtbilderreihe Rhein-Oberrhein-Oberrhein-Bergstraße und Oberrhein in Naturfarben nach dem Hochdruckverfahren ist gleichfalls in Vorbereitung. Der Verkehrsverband hat sich an seiner bisherigen Höhe gehalten. Bedenken hinsichtlich der Höhe der Beiträge sind nicht vorhanden und werden erst im nächsten Jahr jedes Mitglied des Verbandes das Recht haben, ein Mitglied für den Arbeitskreis zu bestimmen.

Es erfolgte hierauf die Rechnungsablage, welche genehmigt wurde. Die Verbandstabelle wurde entlehrt. Ebenso wurde der Haushaltsplan genehmigt und eine Satzungsänderung über die Abstimmung im Arbeitskreis genehmigt.

Aus der Versammlung heraus wurde dem insgesamt rühmlichen Verbandsvorsitzenden Sieben-Kurtz warmer Dank ausgesprochen. Der Bericht und der Arbeitskreis wurden durch Haupt beibehalten.

Handelskammerpräsident Stahl-Bad-Rauheim erklärte hierauf einen eingehenden Bericht über die Gründung des hessischen Verkehrsvereins als Ausschusses für Postgenossenschaft und Fremdenverkehr über die geordnete Schaffung eines Fremdenverkehrsvereins und Fremdenverkehrsvereins in Baden.

Daran schloffen sich kurze Tätigkeitsberichte der dem Verband angehörenden Vereine (Bergstraße, Gießen, Bad-Rauheim, Mainz, Riegen, Offenbach, Straß Darmstadt-Frankfurt). Während in den meisten Vereinen die Arbeitstätigkeit durch den Krieg stark eingeschränkt war, an deren Stelle vielfach andere Aufgaben traten, konnte der Verkehrsverband an der Bergstraße von einem starken Zugang nach Darmstadt nach der Bergstraße berichten. Der Verband hat seit zwei Jahren eine Immobilien-Gesellschaft ins Leben gerufen, die häufig benutzt wird.

Nach Tisch und im Anschluß daran am weißen Tische die Durchführung von Beschlüssen. Es wurden sehr naturgemäße Beschlüsse gefasst, welche den Interessen der hessischen Verkehrsvereine und des hessischen Verkehrsvereins entsprechen. Das Hauptergebnis der Beschlüsse ist die Beschaffung von Geldmitteln für die hessischen Verkehrsvereine.

Den Schluß der Tagung bildete ein gemeinsamer Ausflug nach dem Oberwald.

Ausgabe der 9. Kriegsanleihe

Zeichnungen nehmen wir an allen Wochentagen und zwar vormittags von 8 bis 1 Uhr nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Samstagen nur bis 1 Uhr entgegen.

Schluß der Zeichnung 23. Oktober

Alle bei uns stehenden Gelder können ohne Kündigung zur Zeichnung verwendet werden.

Es ist Pflicht eines Jeden, der zeichnen kann, es zu tun! Gießen, im September 1918.

Bank für Handel und Industrie
Niederlassung Gießen
Bezirksparkasse Gießen
Gewerbebank zu Gießen
e. G. m. b. H.
Hessischer Bankverein Act.-Ges.
Filiale Gießen
Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Gießen
Bankgeschäft Baruch Strauß Nachf.

Tieferschütterrt erhielten wir die überaus schmerzliche Nachricht, dass unser hoffnungsvoller, liebster Sohn, unser innigstgeliebter Bruder und Enkel

Grenadier Ludwig Velten

im Infanterie-Regiment 443, 5. Kompagnie
(Abiturient der Oberrealschule Giessen 1917)

nach 14 monatiger treuer Pächterfüllung im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre infolge Kopfschusses am 1. September für sein Vaterland gefallen ist.

In tiefem Schmerz:

Heinrich Velten VIII., und Frau Louise geb. Petrie
Elisabeth Velten, Schwester
Elisabetha Velten geb. Böhmer, Großmutter.

Göbelnrod, den 26. September 1918.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Gedächtnisfeier: Sonntag den 29. September, mittags 2 Uhr, in der Kirche zu Wirberg.

7299D

Es ist vorbei mit unserem Sohnen,
Nie kehrt du heim ins Elternhaus,
Dich wecken niemals unsere Tränen,
In fremder Erde ruhest du aus.

Der Schmerz ist schwerer als das Blei,
Das ener Leben riß entzwei,
So schläfst denn wohl, ihr treuen Kinder,
Ihr edlen Söhne, geliebte Bruder,
Sollt nie von uns vergessen sein.

Schläft wohl, ruht sauft! Auf Wiedersehen!

Statt der Freude, ihn bei uns in Urlaub zu sehen, erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, treuer Sohn, unser heißgeliebter Bruder, Schwager und Onkel

Gefreiter Heinrich Steinmüller

Infanterie-Regiment 412, 9. Kompagnie
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

als zweites Opfer nach 3 1/2-jähriger treuer Pächterfüllung am 19. August im Alter von 25 Jahren Granate sein junges Leben lassen mußte.

In tiefem Schmerz:

Georg Steinmüller und Frau Elisabeth geb. Wagner
Marie Steinmüller Wwe. geb. Vogel
und Kind
Karl Steinmüller und Familie

Marie Steinmüller
Ludwig Steinmüller, z. Z. auf See
Karoline Steinmüller
Karoline Klinkler
nebst allen Angehörigen.

Bieber, den 27. September 1918.

05442

Gestern verschied plötzlich und unerwartet unser hochverehrter Chef

Herr Fabrikant Julius Nattmann.

Wir verlieren in dem leider so früh Dahingegangenen einen Arbeitgeber von grosser Herzengüte, dessen Wohlwollen uns immer in dankbarer Erinnerung bleiben wird.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Angestellten und Arbeiter
der Firma Julius Nattmann, Zigarrenfabrik.

Giessen, den 26. September 1918.

7299D

Alleangebote

In Buchhaltung erfahrene
Persönlichkeit gesucht 7254
Bahnhofstr. 39, Dinterb.

Tüchtiger Klavierspieler

gesucht. 29454
Restaurant „Stadt Köln“

Gärtner

gesucht zum Schmieden der
Bereitschaft 7241
Marburger Straße 35.

Tüchtige Dreher u. Schlosser

sofort gesucht. 7178
Göbel & Appel
Alleestraße.

Werkzeugschlosser Schmiede und Hilfsarbeiter

für kriegerische Eisen-
konstruktion gesucht.
Montage anwärter.
Anschließend werden

Dreher und Dreherinnen eingestellt.

7255
Heinrich Schön & Co.
G. m. b. & C.

Buderus'sche Eisenwerke, Lollar bei Gießen

suchen für sofortige dauernde Beschäftigung
**kräftige Arbeiter
u. Arbeiterinnen**

(auch jugendliche). Anwärtern ist Gelegenheit für
Unterricht und Beförderung auf dem Werk geboten.
Melbungen im Lohnbüro. 7247D

Militärfreie Werkzeugmacher

für Schnitte und Stansen in dauernde Stellung
gesucht. 7232D

Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Angabe d. Wohnort. erbeten.

F. Soennecken, Bonn.

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung
gesucht. 7242c
N. Rosenthal
Sandwittelsdahl Maschinen.

Leute zum Karosellens-
machen gesucht. Schneider,
Frankfurter Straße 29. 7249

Junge Hausburche gef. Euphratstr. 6.

Ein Junge gesucht
zum Austragen von Sachen.
H. Schuler & Co.,
Sonnenstraße 11.

Für sofort od. später suche ich
einen braven Jungen aus
ordentlicher Familie als
Kellnerlehrling.

Konditor v. vralos Winger
Kalkhofstr. 8. Hettler,
Groß-Poststr. 1. Gießen.

Zuverl. Kinderfräulein

und Anwärterin für sof. gesucht
7227
Bahnhofstr. 41. H.

Flecken-Verarbeitung melior
Während ich ver. 1. Okt.
oder später ein fleck. brav.
Mädchen
welches fehen kann und
Hausarbeit versteht. 7206
Fran. Hauptmann, Widda,
Zellerbömen 78.

Christliches, flehendes Mädchen

das melken kann, sofort für
dauernd od. als Anwärterin gef.
Fran. Hauptmann, Widda,
Zellerbömen 78.

Dienstmädchen

nicht unter 25 Jahren, ge-
sucht für Hausarbeiten ins-
besondere f. Anhandhaltung
der Schillerwohnung.
Melbungen alsbald er-
beten an: 7063D
Großh. Seminarleitung
an Driedberg (Sachsen).

Tüchtiges Mädchen

das fehen kann, für kleinen
Haushalt ver. sofort gesucht
7184
Nord-Anlage 11. I. I.

Unbescholtene, gesunde Mädchen

über 17 Jahre als
Wäscherinnen
am 1. 10. gesucht. 6614B
Direktion der Heil- und
Pflegeanstalt Gießen.

Küchenmädchen

sofort gesucht. 7206B
Chirurgische Klinik.

Nähmädchen

7209 B
Frauentlinik.

Stellengesuche

Ein Fräulein
das die Dandelschule besucht
hat, sucht baldmöglichst vorüber-
gehende Schr. Angeb. unter
6544 an den Wies. Anz. erb.

Haushälterin, 35 Jahre,
sucht Stellungs-Geht auch aus
Land. Mögl. bei Frau Herr,
Sonnenstraße 6. 6546

Verkäufe

Stell. Dolmetzsch m. 3 Sprachen
zu verkaufen. 6541
Wilhelmstraße 6.

Junger Hahn

zurucht zu verkaufen. 720
Hahn, Schützenberger Weg 16.

deutscher Schäferhund

zu verkaufen. 6389
K. Schieferstein,
Lannsbach, Kirchstraße 139.

Hothund

Deutsch Schäferhund, preis-
wert zu verkaufen. 6542
Gärtnerstr. Louis Beder,
Kaiser-Allee 13.

2 Gelzemäde

(Weltanwärter), 61, 65-65,
zu verkaufen. So? fast die
Wahlstätte des Wiesener
Anzeigers. 6542

Kaufgesuche

Ziege
zu kaufen gesucht. 7244
Ch-Anlage 12.

Gjunge Hühner

zu kaufen gesucht. 7245
Ch-Anlage 12.

Stücheneinrichtung

gebrauchte m. Aufnahme der
Röhel in gutem Zustande, zu
kaufen gesucht. Schriftl. An-
gebote unter 7256 an den
Wiesener Anzeiger erbeten.

Gebr. Wandbige ohne
Motor zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angebote m. Preis
an Daniel Sollinger,
Weinheim b. Worms. 7201

Gebrauchte Violine
in 7/8, und ganzer Größe bill.
zu kaufen gesucht. Preis-
angebote unter 6530 an den
Wiesener Anzeiger.

Altere Schreibmaschine

(Minimalformat) zu kaufen
gesucht. 7151B
Psychiatr. Klinik.

Gut erhalt. Kinderbett
zu kaufen gesucht. So? fast
die Gebühr. b. Wies. Anz. 7242

Gebr. Baum-Klavierschale
zu kaufen gesucht. 7208
Weierstraße 16, v.

Mist zu kaufen ge-
sucht.
Jany, Seierweg 33

Seide.

Größere Rollen Seidenstoffe,
gleichviel welcher Art, gegen
sofortige Kasse
zu kaufen gesucht.

Leopold Stern, Köln, Glockengasse 18.
Telefon A 1865. 7223aa

EMPFEHLUNGEN

Holzschuhe und
Pantinen

zu verkaufen. 6389
K. Schieferstein,
Lannsbach, Kirchstraße 139.

Brennholz

zu verkaufen. So? fast die
Wahlstätte des Wiesener
Anzeigers. 6542

VERSCHIEDENES

Hund, kleiner, m. gelber
Flecken, Brust, auf den
Namen „Toll“ hören, ab-
zugeben nekommen. Abzu-
geben gegen Belohnung.
6547
Widda, 18.

Seirat!

Junger, solider Kaufm.,
27 Jahre, sucht Bekanntschaft
mit einer jüngeren, lieben-
den Dame gleichen Standes -
Bitte nicht antworten -
Anrede: Solider Seirat. Bitte
Dienstag, Anrede: wenn
möglich mit Bild unter 7239
an die Geschäftsstelle des
Wiesener Anzeigers erbeten.

Junger Mann sucht die Be-
kanntheit eines Mädchens
od. Angehörigen im Alter
von 19-25 J., am liebsten
vom Lande, wozu 10. Okt.
Bem. erwünscht, jedoch nicht
Bedingung. Anrede: wenn
möglich mit Bild unter 7239
an die Geschäftsstelle des
Wiesener Anzeigers erbeten.

Landhaus

ab. kleines Haus, möbl. Erd-
und Gemüsegarten mit Bor-
denrecht zu kaufen gesucht.
Bitte Briefw. Anrede: wenn
möglich mit Bild unter 7239
an die Geschäftsstelle des
Wiesener Anzeigers erbeten.

Portemonnaie

mit 2 Schlüsseln und Silber-
faden versehen. Gegen gute
Belohnung abzugeben in der
Geschäftsstelle des Wiesener
Anzeigers.

7230aa
Altehofstr. 13